Musikalische Meisterleistung beim Jubiläumskonzert: Mendelssohns «Lobgesang» berührte das Publikum

Zu seinem 50. Geburtstag schenkte der Konzertzyklus sich, Altstätten und der ganzen Region Mendelssohns «Lobgesang» op. 52. Er wurde für Chor und Orchester zum musikalischen Triumph.

Präsident Hanspeter Küng bedankte sich bei den Ausführenden für das grossartige Geburtstagskonzert. Bild: Max Pflüger

Zusammen mit einem eigens dafür zusammengestellten Projektchor sowie mit einem Orchester ad hoc und den drei renommierten Solisten, Alexa Vogel, Sopran, Martina Gmeinder, Mezzosopran und Nik Kevin Koch, Tenor, studierte die Thurgauer Gesangspädagogin Alexandra Schmid das umfangreiche Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) ein. Und was die vielen Mitwirkenden, rund 60 Sängerinnen und Sänger von diesseits und jenseits des Rheins sowie zwei Dutzend Instrumentalisten am frühen Sonntagabend in der katholischen Kirche dann boten, übertraf selbst die hohen Erwartungen, die man an einen Anlass des Altstätter Konzertzyklus haben durfte.

Kirche war praktisch voll

Entsprechend war auch das Echo in der ganzen Region. Der grosse Raum der katholischen Kirche St. Nikolaus war praktisch bis auf den letzten Platz gefüllt. Und die vielen Musikfreunde bekamen ein strahlendes Konzert zu hören, das dem Titel «Lobgesang» in jeder Beziehung gerecht wurde. Erstaunlich, wie sicher, kompakt und musikalisch ausdrucksvoll, wie gut die vielen Ausführenden unter der Leitung von Alexandra Schmid und Gertrud Längle-Hofer sich in der Probearbeit zusammengefunden hatten. Das anspruchsvolle Projekt war zu einem grossartigen musikalischen Erlebnis gediehen.

Romantische Tonbilder hervorragend nachgezeichnet

Drei instrumentale Sätze eröffneten mit majestätischen Akkorden, einem behände daher perlenden Allegretto und dem den Übergang zu geistlicher Musik schaffenden Adagio religioso das oft als «Sinfonie-Kantate» bezeichnete, zweiteilige Werk. Dem eher kleinen, von den Streichern be-

herrschten Orchester gelang es hervorragend, die herrlichen romantischen Tonbilder Mendelssohns nachzuzeichnen.
Dieser gediegenen Einleitung folgte eine glanzvolle Kantate mit neun geistlichen Chorsätzen. Die textliche Grundlage dazu fand Mendelssohn in der Bibelübersetzung von Martin Luther. Sie handeln vom Lob Gottes, «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn», von Gottes Trost und Hilfe, vom Aufstieg der Erlösten aus der Finsternis des Todes hinauf zum Licht Gottes.

Krönende Schlussfuge

Mit kräftigen Stimmen, präzisen Interpretationen und gefühlsvollen Passagen malte der grosse Chor die vom romantischen Komponisten abwechslungsreich gestalteten Szenen nach. Besonders schön gelang zum Beispiel das von Mendelssohn aufgenommene und gehaltvoll, jedoch gut wiedererkennbar eingearbeitete, bekannte Kirchenlied «Nun danket alle Gott» (von Martin Rinckart, 1636). Der herrliche Gesang gipfelte in der krönenden Schlussfuge «Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht!»
Mit dem Mendelssohn-Lied «Verleih uns Frieden!» als Zugabe bedankten sich die Aufführenden für den anhaltenden Applaus, den die begeisterten Zuhörer stehend entboten.
Mit dem gelungenen Jubiläumskonzert setzte der Altstätter Konzertzyklus einer fünfzigjährigen Perlenkette bemerkenswerter musikalischer Feierstunden die Krone auf und bestätigte, was gemäss der kurzen Festrede von Präsident Hanspeter Küng die edelste Aufgabe des vor einem halben Jahrhundert gestarteten Projekts ist: Grossartige Musik und virtuose Musiker zu einem für alle erschwinglichen Preis ins Rheintal und nach Altstätten bringen.

Max Pflüger
Rheintaler vom 22.10.24